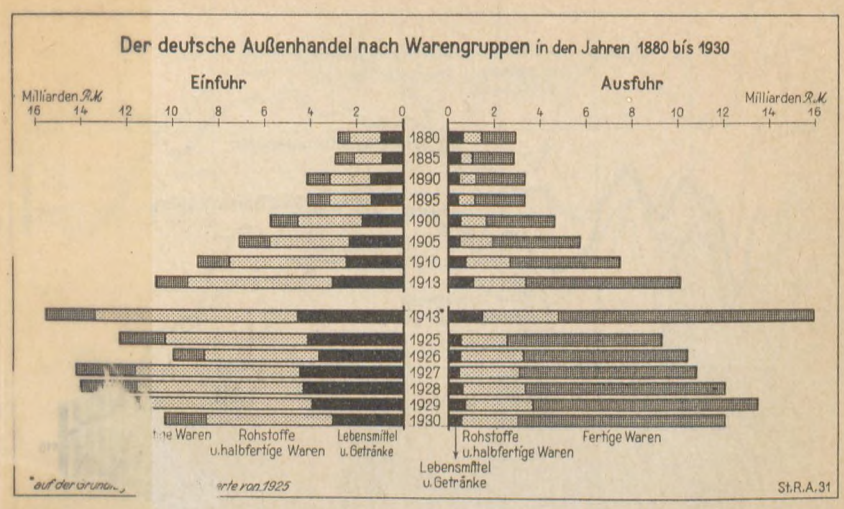
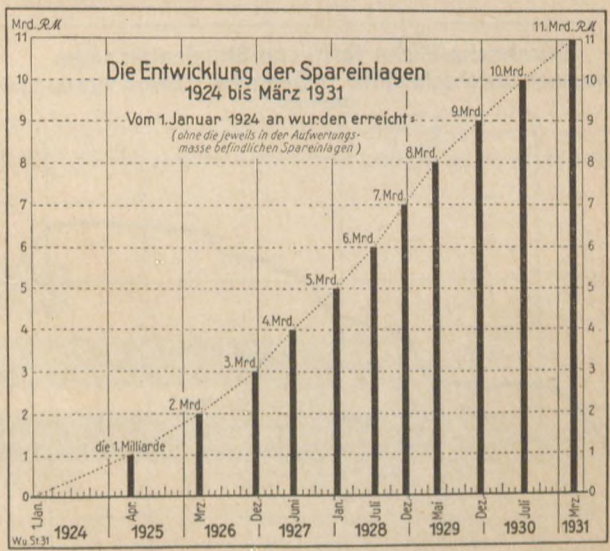


Die Entwicklung des deutschen Außenhandels im Verlauf der letzten 50 Jahre steht in engem Zusammenhang mit der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands. Von 1880 bis 1913 hat sich sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr mehr als verdreifacht. In den Nachkriegsjahren schwankt die Einfuhr erheblich; nach ihrem Höchststand 1927 ist sie bis zur Gegenwart stark gesunken. Die Ausfuhr hat von 1925 bis 1929 ständig zugenommen; unter dem Einfluß der Weltwirtschaftskrise zeigt sie im Jahre 1930 einen merklichen Rückgang.



Die Geldentwertung hatte den Bestand der Spareinlagen bei den deutschen Sparkassen der Ende 1913 rund 19 Milliarden M betragen hatte, völlig ausgelöscht. Seit 1924 wurden in verhältnismäßig raschem Tempo neue Sparkapitalien bis zur Höhe von 11 Milliarden RM wieder angesammelt. Die Zunahme der Spareinlagen ist in den letzten Jahren jedoch immer langsamer geworden.